

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Abonnementspreis:

für Deutschland u. Oestr. Ungarn
bei direktem Bezuge von der Ex-
pedition in Streifbandsendung
vierteljährlich 1,75 Mark.
jährlich 6,75 Mark
pränumerando.

Bestellungen nimmt ferner jede
Postanstalt oder Buchhandlung
zum Preise von 1,50 Mark pro
Quartal entgegen.

Abonnementspreis für's Ausland
jährlich 7,50 Mark
pränumerando.

Preise der Anzeigen:

die viergespaltene Petit-Zelle
oder deren Raum
für Geschäfts- und vermischte
Anzeigen 30 Pfg.,
für Stellen-Angebote und Gesuche
20 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen à 30 Pfg.)
wird mit 100 Mark berechnet.

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung
erscheint am 1. und 15.
eines jeden Monats.

Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg.
Probenummern (aus überzähligen
Beständen) werden auf Verlangen
gratis und franko zugesandt.

Fachblatt für Uhrmacher.

Post-Zeitungsliste
No. 1884.

* Verlag von Carl Marfels, Berlin W., Jäger-Strasse 73. *

Fernsprech-Anschluss:
Amt I, No. 2984.

XX. Jahrgang.

Berlin, den 15. Dezember 1896.

No. 24.

Nachdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion unbedingt untersagt.

Inhalt: Abonnements-Einladung. — Ein Weihnachtsgeschenk für unsere Leser! — Die billigen Preise der Versandgeschäfte. — Darf sich der Uhrmacher oder Uhrenhändler „Fabrikant“ nennen? — Was ist schön? — Freischwingendes Pendel für astronomische Regulatoren. — Apparat zur Bestimmung der Reibungskoeffizienten der in der Uhrmacherei verwendeten Edelsteine etc. — Neue Schaltung, welche eine Reihe elektrischer Zeigerwerke nach einander zur Wirkung bringt. — Sprechsaal. — Die Lage der Arbeiter in der Schwarzwälder Uhrenindustrie. — Die Uhrmacherei auf der Millenniums-Ausstellung 1896 zu Budapest. — Aus der Werkstatt (Polieren der Trieb- und Remontoirradzähne auf der Walzmaschine). — Vermischtes. — Briefkasten. — Patent-Nachrichten. — Anzeigen.

Abonnements-Einladung.

Mit der vorliegenden Nummer schliesst der zwanzigste Jahrgang unserer Zeitung. Bei diesem Anlass gedenken wir all' der freundlichen Unterstützung und Mitarbeit, mit der wir auch in diesem Jahrgang erfreut worden sind, und empfinden es als ein Bedürfniss, hierfür allen geehrten Kollegen, Freunden und Mitarbeitern an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Gleichzeitig bitten wir, die Erneuerung des Abonnements vor Ablauf des Jahres bewirken zu wollen, damit in der regelmässigen Zusendung der Zeitung keine Störung eintritt. Besonders machen wir die Herren Postabonnenten darauf aufmerksam, dass uns ihre Adressen seitens der Post nicht bekannt gegeben werden, und dass diese nicht eine einzige Nummer der Zeitung liefert, ehe das ganze Quartal vorausbezahlt ist. Ferner werden von den Postämtern bei verspätetem Abonnement die schon erschienenen Nummern des Quartals nur auf ausdrückliche Bestellung gegen einen Zuschlag von 10 Pf. nachgeliefert.

Der Abonnementspreis für die Deutsche Uhrmacher-Zeitung beträgt bei direktem Bezuge von der Expedition in frankirter Streifbandsendung für Deutschland und Oesterreich - Ungarn vierteljährlich 1,75 Mark, jährlich 6,75 Mark pränumerando, für das sonstige Ausland jährlich 7,50 Mark pränumerando. Ausserdem nehmen auch alle Postanstalten und Buchhandlungen des Inlandes Abonnements auf die Deutsche Uhrmacher-Zeitung zum Preise von 1,50 Mark für das Kalender-Vierteljahr entgegen.

Diejenigen Herren Streifband-Abonnenten, welche das Abonnement auf unsere Zeitung im neuen Jahre nicht fortzusetzen wünschen, bitten wir freundlichst, uns dies wissen zu lassen. Falls keine Abbestellung des Abonnements oder Zurückweisung der ersten Nummer des neuen Jahrgangs erfolgt, gilt dies als Bestätigung, dass die Weitersendung der Zeitung gewünscht wird.

Hochachtungsvoll

Verlag und Redaktion
der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.

Ein Weihnachtsgeschenk für unsere Leser!

Nichts ist mehr geeignet, die Geduld der meisten Menschen auf die Probe zu stellen, als die Nothwendigkeit, auf irgend einen geringfügigen Gegenstand längere Zeit warten zu müssen. Wer wüsste nicht aus eigener Erfahrung davon zu erzählen? Die Sekunden scheinen in solchen Fällen Minuten zu sein, die Minuten Stunden! Auch der Uhrmacher kommt nicht selten in die Lage, seine Kunden warten zu lassen, beispielsweise beim Aufsetzen von Uhrgläsern oder bei sonstigen mit der Uhrmacherei zusammenhängenden kleinen Arbeiten.

Wir hatten daher längst die Absicht, unseren Lesern einen Gegenstand zu überreichen, der geeignet wäre, ihren Kunden auf anregende Art über eine derartig Viertelstunde des Wartens hinwegzuhelfen, und heute sind wir so weit, unser Vorhaben in die That umsetzen zu können. Wir haben nämlich ein Werkchen über

Taschenuhren früherer Jahrhunderte

herstellen lassen, welches eine feuilletonistische Abhandlung über alterthümliche und eigenartige Taschenuhren, aus der Feder des Herrn Konsul Horstmann, nebst 24 Tafeln mit Abbildungen auf feinstem Kunstdruckpapier enthält.

Das kleine, fein gebundene Buch dürfte, auf dem Ladentische ausgelegt, zweifellos von jedem wartenden Besucher mit Interesse zur Hand genommen werden und geeignet sein, das geistige Band, welches den Uhrmacher mit seinem Kunden verbinden soll, noch fester zu knüpfen.

Wir ersuchen alle Leser, welche sich für diese Weihnachtsgabe interessieren, um Nachricht; es wird das Werkchen jedem Reflektanten gratis und portofrei übersandt werden.

Mit kollegialem Grusse

Verlag und Redaktion
der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.